

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 1. September 2021

961. Gemeinnütziger Fonds des Kantons Zürich (Beiträge 2021, Entwicklungszusammenarbeit)

Gemäss dem Lotteriefondsgesetz vom 2. November 2020 (LFG; LS 612) entscheidet der Regierungsrat auf Antrag der zuständigen Direktion über die Gewährung von Beiträgen aus dem Gemeinnützigen Fonds. Übersteigt ein Beitrag 1 Mio. Franken, bedarf der Entscheid der Genehmigung des Kantonsrates. Das fakultative Referendum ist ausgeschlossen (§ 9 Abs. 1 LFG). Der Entscheid kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden (§ 9 Abs. 4 LFG). Bedingungen und Auflagen von untergeordneter Bedeutung kann die Fondsverwaltung nachträglich ganz oder teilweise aufheben (§ 9 Abs. 5 LFG). Alle Beiträge werden praxisgemäss auf ein Vielfaches von Fr. 1000 abgerundet.

Bis zum Vortag dieses Beschlusses hat der Regierungsrat bereits die folgenden Beschlüsse zur Gewährung von Beiträgen aus dem Gemeinnützigen Fonds mit dem folgenden Gesamtbetrag gefasst:

RRB Nr. 105/2021	Unterstützung 2021–2025 von Kongressen, Veranstaltungen usw.	Fr. 1 000 000
RRB Nr. 207/2021	Beiträge 2021, 1. Serie	Fr. 1 846 000
RRB Nr. 476/2021	Unterstützung von Organisationen nicht anerkannter Religionsgemeinschaften bei der Tragung ihrer Mietkosten während der Coronapandemie	Fr. 200 000
RRB Nr. 680/2021	Beiträge 2021, 2. Serie	Fr. 2 273 000
RRB Nr. 792/2021	Unterstützung von Organisationen und Kulturschaffenden im Bereich Kinder- und Jugendkultur während der Coronapandemie	Fr. 578 000
Total		Fr. 5 897 000

Die Finanzdirektion beantragt dem Regierungsrat vorliegend die Gewährung mehrerer Beiträge aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) in dessen abschliessender Zuständigkeit.

1. Allgemeines

1.1 Vorgaben gemäss Lotteriefondsgesetz

Gemäss § 6 Abs. 1 lit. b LFG sind die Beiträge aus dem Gemeinnützigen Fonds für Vorhaben zu verwenden, die einen Bezug zum Kanton Zürich haben und in erster Linie dessen Bevölkerung zugutekommen. In der Verordnung über den Gemeinnützigen Fonds (VGF; LS 612.1) ist im Sinne einer Ausnahme in § 5 Abs. 1 lit. d festgelegt, dass Vorhaben der EZA unter folgenden Voraussetzungen mitfinanziert werden können:

- Die Projekte werden in Staaten ausserhalb der Europäischen Union durchgeführt.
- Die gesuchstellende Organisation verfügt über das Gütesiegel der Stiftung ZEWO.
- Die gesuchstellende Organisation hat im Jahr der Beitragsgewährung oder im Vorjahr Mittel von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) erhalten.

Ausserdem werden gemäss den Richtlinien für Entwicklungszusammenarbeit und Inlandhilfe keine Vorhaben in Ländern unterstützt, die ihre Staatsangehörigen nicht rückübernehmen (dies sind zurzeit Algerien, Marokko, Äthiopien, Eritrea, Iran und Kuba).

Gemäss gängiger Praxis können kantonsnahe Institutionen wie das Kinderspital, die Pädagogische Hochschule Zürich usw. mit einem grösseren Beitrag als die regulären Hilfswerke bzw. EZA-Organisationen berücksichtigt werden.

Mit § 5 Abs. 2 VGF wird vorgegeben, dass der Gesamtbetrag der in einem Jahr gewährten Beiträge an überkantonale, nationale und internationale Vorhaben in der Regel einen Fünftel der Mittel, die dem Fonds im Vorjahr zugewiesen wurden, nicht übersteigen darf. Gestützt auf die Annahme, dass dem Fonds aufgrund eines Gewinnanteils von Swisslos aus dem Geschäftsjahr 2020 24 Mio. Franken zur Verfügung stehen, hat der Regierungsrat für die Gewährung von Beiträgen in diesem Gesamtbereich für ausserkantonale Vorhaben 4,8 Mio. Franken zur Verfügung. Die Finanzdirektion hat festgelegt, dass dieser Betrag wie folgt aufgeteilt wird: Je höchstens 2 Mio. Franken stehen für die EZA und die Inlandhilfe (IH) zur Verfügung; 0,8 Mio. Franken können für überkantonale, nationale und allenfalls weitere internationale Vorhaben eingesetzt werden.

1.2 Zielsetzung der kantonalen EZA

Mit seinen EZA-Beiträgen will der Kanton:

- die betroffene Bevölkerung vor allem in den Bereichen Armutsbekämpfung und Entwicklung des ländlichen Raumes bei der Verbesserung der eigenen Lebensbedingungen im Sinne der «Hilfe zur Selbsthilfe» unterstützen;
- seinen Beitrag zur Verbesserung der internationalen Stabilität leisten;
- verdeutlichen, dass die Unterstützung von Projekten der EZA nicht nur Angelegenheit des Bundes ist, sondern eine Verpflichtung der Gemeinwesen aller Stufen darstellt;
- dem zürcherischen Engagement im EZA-Bereich im Rahmen der Beitragsgewährung einen höheren Stellenwert einräumen. Hierzu werden Zürcher Organisationen bei ausreichenden Mitteln mit höheren Beiträgen bedacht und ausgewählte Institutionen können für besondere Projekte Schwerpunktbeiträge erhalten.

1.3 Beitragsgesuche 2021

2021 reichten folgende 28 Organisationen und Institutionen (2020: 26 Organisationen) je ein Gesuch in einer Gesamtsumme von Fr. 4 270 908 (2020: Fr. 5 187 474) ein: Ärzte ohne Grenzen, Aqua Alimenta, Biovision, Brücke – Le pont, Caritas*, Christoffel Blinden Mission (CBM), Comundo*, Fastenopfer*, Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS), Helvetas, Horyzon*, IAMANEH*, Medair, Mission am Nil, Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)*, Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich (ISEK), Nouvelle planète*, Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH), Save the children, Solidar Suisse, Solidarität mit der Welt SDW, Solidar-Med*, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi*, Swisscontact, TearFund, Terre des hommes – Kinderhilfe*, Terre des hommes Schweiz* und WWF Schweiz.

Die mit * bezeichneten Hilfswerke gelten als ausserkantonale Hilfswerke.

1.4 Auswahl der Projekte und Beiträge

Sämtliche Eingaben entsprechen den Richtlinien für Beiträge an die EZA. Der Kanton kann das Vorhaben einer Organisation des öffentlichen Rechts bzw. ein besonders innovatives Vorhaben eines privaten Hilfswerks als Schwerpunktvorhaben definieren und dadurch einen höheren Beitrag innerhalb der Beitragskompetenz des Regierungsrates leisten. Gestützt auf die Mitberichte der jeweiligen Fachdirektion wurden folgende Eingaben als Schwerpunktvorhaben bestimmt:

Organisation	Projekt-Nr.	Projektbezeichnung/Land	Gewünschter Betrag in Franken
ISEK	16	Traditional Medicine in Transition, Uganda	288 966
PHZH	28	Pay and Life Skills (PALS) – Förderung von pädagogisch-didaktischen Kompetenzen von Dozierenden im Bereich Spiel und Life skills für die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung in Serbien und Nordmazedonien	330 000
Total			618 966

Die Summe aller gewünschten Beiträge übersteigt den zur Verfügung stehenden Betrag von 2 Mio. Franken. Deshalb erfolgten Kürzungen an den nachgesuchten Beiträgen. Dabei wurde folgender Schlüssel angewendet:

- Die beiden Schwerpunktvorhaben werden insgesamt mit einem Beitrag von Fr. 440 000 berücksichtigt. Die nachgesuchten Beiträge werden im selben Verhältnis um 28,9% gekürzt, sodass sich eine Beitragsleistung zugunsten der PHZH von Fr. 234 600 und zugunsten des ISEK von Fr. 205 400 ergibt.
- Da die restliche noch zur Verfügung stehende Summe für die übrigen Hilfswerke keine vergleichsweise grossen Beiträge ermöglicht, wird auf eine unterschiedlich hohe Berücksichtigung von Hilfswerken aus dem Kanton Zürich und ausserkantonale ansässigen Hilfswerken verzichtet. Jedes Hilfswerk wird mit einem Beitrag von Fr. 60 000 berücksichtigt.

Geografisch verteilen sich die EZA-Leistungen 2021 wie folgt:

Kontinent	Anzahl der Gesuche	Anteil in %	Betrag in Franken
Afrika	16 (Projekte Nr. 1–16)	55	1 105 400
Asien	5 (Projekte Nr. 17–21)	15	300 000
Lateinamerika	4 (Projekte Nr. 22–25)	12	240 000
(Süd-)Osteuropa	3 (Projekte Nr. 26–28)	18	354 600
Total	28 Projekte	100	2 000 000

2. Ausgewählte Einzelprojekte

Die folgende Auflistung der berücksichtigten Einzelprojekte enthält in knapper, zum Teil stichwortartiger Form die grundlegenden Angaben zum jeweiligen Projekt:

Unter «Land/Region» ist jeweils in Klammern der Rang des entsprechenden Staates im Human Development Index (HDI) der UNO aufgeführt, der dem jeweiligen Staat gemäss HDI zwischen 1 (Norwegen) und 189 (Niger) zukommt. Der Index gibt Auskunft über die Entwicklung eines Landes. Für seine Berechnung werden nicht nur ausschliess-

lich ökonomische Kennzahlen verwendet, sondern eine Vielzahl von Aspekten (wie beispielsweise Lebenserwartung, Bildungsstand und Bruttoinlandprodukt) berücksichtigt.

- Im Berichtspunkt «Vorhaben» sind in knapper Form die Ausgangslage bzw. die Rahmenbedingungen für das jeweilige Vorhaben, das Projektziel und die wichtigsten Einzelmassnahmen beschrieben.
- Unter «Begünstigte» wird angegeben, wie viele Personen bzw. welche Personengruppen vom Projekt voraussichtlich profitieren werden.
- Beim in der Rubrik «Kosten» aufgeführten Beitrag sind jeweils auch die jeweiligen Projektbegleitkosten (PBK) aufgeführt, welche die Organisation für das entsprechende Projekt ausweist. Es werden höchstens 10% PBK bewilligt.

2.1 Projekte in Afrika (Projekte Nrn. 1–16)

1. Brücke – Le pont (Aus der Armut dank ländlicher Entwicklung)

Gesuchsteller/in	Brücke – Le pont	
Land/Region	Benin (158) und Togo (167), insgesamt 16 Gemeinden in Südwest- und Zentralbenin und Südtogo	
Vorhaben	Ein Grossteil der Bevölkerung in Togo und Benin lebt von der kleinbäuerlichen Landwirtschaft. Die daraus erwirtschafteten Einkommen reichen oft nicht für die eigene Grundversorgung. Zur Hauptsache werden als Grundnahrungsmittel Reis, Palmnüsse, Maniok und Kaffee angebaut, die vor Ort gut gedeihen und grosses Verkaufspotenzial aufweisen. Den Produzentinnen und Produzenten fehlt es jedoch an fachlichem Wissen und dem Zugang zum Markt. Mit dem Projekt wird eine Verbesserung von Qualität und Quantität der Produkte angestrebt, wodurch die Produzentinnen und Produzenten ihr Einkommen steigern können. Das Vorhaben umfasst Ausbildungsangebote in Betriebsführung, Vermarktung und Verkauf, die Entwicklung und Anwendung von Qualitätskontrollen, das Vernetzen von Anbietenden landwirtschaftlicher Dienstleistungen sowie Massnahmen für einen verbesserten Zugang zu Finanzmitteln.	
Begünstigte	Rund 15 000 Personen	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 400 742
Beantragter Beitrag		Fr. 100 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	–
	DEZA	Fr. 60 000
	Andere	Fr. 240 742
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**2. Helvetas
(Naafa – Junge Frauen und Männer ohne Schulbildung finden durch
massgeschneiderte Kurse ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt)**

Gesuchsteller/in	Helvetas Swiss Intercooperation, Zürich	
Land/Region	Burkina Faso (182), westliche Regionen Haut-Bassin und Cascades	
Vorhaben	Von den unter 25-jährigen Jugendlichen haben nur wenige eine Berufsausbildung. Ein grosser Teil von ihnen genügt den Anforderungen des Arbeitsmarktes nicht. Die Unternehmen vor Ort haben es schwer, qualifiziertes Personal zu finden. Das Projekt soll junge Menschen befähigen, einen ihren Fähigkeiten angepassten realistischen Berufswunsch zu entwickeln und eine entsprechende Ausbildung in den Bereichen Landwirtschaft, Kleinunternehmen und Handwerk zu durchlaufen. In Zusammenarbeit mit dem Nationalen Jugendrat und den zuständigen Behörden werden interessierte Jugendliche beraten, ausgewählt und in Kleingruppen von je 25 Personen geschult und über eine Dauer von zwei Jahren durch Trainerinnen und Trainer begleitet. Parallel zu diesen Ausbildungsgängen umfasst das Projekt die Ausbildung von weiteren Trainerinnen und Trainern, die vor allem in den Bereichen kaufmännische Belange und Unternehmensführung geschult werden.	
Begünstigte	1500 junge Erwerbslose und Unterbeschäftigte	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 212 260
Beantragter Beitrag		Fr. 100 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	–
	DEZA	Fr. 50 000
	Andere	Fr. 62 260
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**3. Biovision
(Lokales Saatgut für eine grosse Vielfalt)**

Gesuchsteller/in	Biovision, Zürich	
Land/Region	Kenia (143), Westkenia, Region Vihiga	
Vorhaben	Im Projektgebiet leidet ein grosser Teil der Kleinkinder unter zwei Jahren an Wachstumshemmungen. Dabei ist ein entscheidender Faktor die geringe Ernährungsvielfalt (geringe Aufnahme von Nährstoffen in Obst, Gemüse, Nüssen und Vollkorngetreide, «verborgener Hunger»). Gleichzeitig weist die Region eine verhältnismässig grosse Biodiversität auf. Ziel des Projektes ist die Bewahrung und Nutzung von vielfältigem Saatgut, was zu Biodiversität im Anbau, ganzjähriger Verfügbarkeit von unterschiedlichen Nahrungsmitteln und dadurch zu einem Rückgang der Mangelernährung führt. Seit 2017 führt Biovision in der Region ein entsprechendes Pilotprojekt durch, das nun ausgeweitet werden soll.	

Begünstigte	Rund 6000 Bäuerinnen und Bauern	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 203 443
Beantragter Beitrag		Fr. 160 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	-
	DEZA	-
	Andere	Fr. 43 443
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**4. Fastenopfer
(Gemeinsam die Ernährung sichern und Konflikte lösen)**

Gesuchsteller/in	Fastenopfer, Luzern	
Land/Region	Kenia (143), Bezirke Baringo und Laikipia	
Vorhaben	<p>Die Projektregionen sind stark entwaldet und weisen unfruchtbar gewordene Böden auf. Landfragmentierung und nicht nachhaltige Anbaumethoden (viele Agrochemikalien mit Mais-Monokulturen) sind weit verbreitet. Die klimatischen Veränderungen verschärfen die schwierigen Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung, was zu zahlreichen Konflikten führt.</p> <p>Ziel des Vorhabens ist es, Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu mehr Ernährungssicherheit zu verhelfen. Das Vorhaben umfasst die Lösung der Konflikte um natürliche Ressourcen (insbesondere Wasser) mittels Konfliktbearbeitungs- und Friedensbildungsmassnahmen, den Anbau von Mustergärten nach agrarökologischen Methoden, die Einführung von neuen klimaangepassten Pflanzensorten, die Einführung biologischer Düng- und Schädlingsbekämpfungsmittel sowie den Aufbau von Solidaritätsgruppen und eines Sozialnetzes.</p>	
Begünstigte	Direkt rund 5200 Personen	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 337 152
Beantragter Beitrag		Fr. 200 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	-
	DEZA	Fr. 55 000
	Andere	Fr. 82 152
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**5. Mission am Nil International
(Panzi Ausbildungs- und Rehabilitationszentrum)**

Gesuchsteller/in	Mission am Nil International, Knonau	
Land/Region	Demokratische Republik Kongo (175), Provinz Süd-Kivu	
Vorhaben	<p>Jugendliche aus armen Verhältnissen haben im Kongo kaum eine Perspektive, einen Beruf zu erlernen und sich den Lebensunterhalt verdienen zu können. Berufsausbildungen sind, soweit überhaupt verfügbar, kostenpflichtig und damit für viele nicht zugänglich. Im Rahmen des Projektes wird angestrebt, jungen Menschen im Rahmen einer dreijährigen Lehre eine Berufsausbildung als Schreinerin bzw. Schreiner oder Schneiderin bzw. Schneider zu ermöglichen. Dabei wird aufgrund der grossen Nachfrage ein bereits bestehendes Angebot ausgeweitet.</p> <p>Parallel dazu wird das Problem angegangen, dass Frauen, die Opfer von sexueller Gewalt wurden, oft aus den Familien verstossen werden. Ziel in diesem Teil des Projektes ist es, vergewaltigte bzw. traumatisierte Frauen zu befähigen, in ihr familiäres Umfeld zurückkehren zu können. Die traumatisierten Frauen werden medizinisch und psychologisch betreut und erhalten ebenfalls eine Ausbildung.</p>	
Hinweis	Im Rahmen des Projektes erfolgt keine Missionstätigkeit. Das Projekt steht allen Menschen offen.	
Begünstigte	Pro Jahr bis zu 5000 Personen	
Kosten	(einschliesslich 9% PBK)	Fr. 508 000
Beantragter Beitrag		Fr. 150 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 166 000
	DEZA	–
	Andere	Fr. 192 000
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**6. WWF Schweiz
(Mit Kochherden zu Unternehmertum und nachhaltiger Aufforstung)**

Gesuchsteller/in	WWF Schweiz, Zürich	
Land/Region	Madagaskar (164), südwestlicher Landesteil	
Vorhaben	<p>Die arme Bevölkerung ist stark von natürlichen Ressourcen abhängig. Die Wälder liefern Brennholz; der Bedarf danach ist jedoch so gross, dass die Kapazitäten der Naturwälder nicht ausreichen und auch Schutzgebiete (mit ihrer besonders grossen Artenvielfalt) gerodet bzw. entwaldet werden. Einzelne Waldgebiete sind akut bedroht. Mit dem Vorhaben sollen die wichtigen Ökosysteme erhalten bleiben und der Lebensunterhalt der Bevölkerung gesichert werden.</p>	

	Zu diesem Zweck umfasst das Projekt umfangreiche Wiederaufforstungen (Gesetzesreform, damit Wiederaufforstung auch finanziell attraktiv wird), die Einführung eines neuen Systems für den Verbrauch von Brennholz, die Einführung besserer Kochherde, die Stärkung der Frauen durch Ausbildung und den Aufbau von Mikro-Spargruppen sowie einer funktionierenden Agroforstwirtschaft.	
Begünstigte	Direkt rund 2500 Personen, vor allem Frauen, indirekt rund 30 000 Haushalte	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 289 850
Beantragter Beitrag		Fr. 200 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 25 000
	DEZA	noch offen
	Andere	Fr. 64 850
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**7. Solidar Suisse
(Verwaltung von ländlichen und städtischen Gemeinden,
Demokratie «Schritt für Schritt»)**

Gesuchsteller/in	Solidar Suisse, Zürich	
Land/Region	Mosambik (181), Zentralregion	
Vorhaben	In Mosambik sind die demokratischen Prozesse nach wie vor fragil. Das Projekt dient dazu, die Zivilgesellschaft zu befähigen, ihre Menschen- und Bürgerrechte besser wahrnehmen zu können, sowie Teilnahme einschliesslich Entscheidungsprozesse zu fördern. Das Projekt umfasst die Förderung von Dialog-, Verhandlungs- und Konsultationsprozessen zwischen den verschiedenen Interessengruppen auf lokaler, provinzieller und nationaler Stufe durch entsprechende Schulung der Beteiligten und Begleitung der Prozesse. Basisverbände (Frauengruppen, Dorfverbände usw.) sollen gestärkt werden. Diese Aktivitäten erfolgen parallel zu Förderung unabhängiger Medien und von Abteilungen der öffentlichen Verwaltung.	
Begünstigte	6000 direkt Begünstigte, indirekt rund 2 Mio. Personen	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 462 341
Beantragter Beitrag		Fr. 150 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	–
	DEZA	–
	Andere	Fr. 312 341
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**8. SolidarMed
(Farben retten Kinderleben)**

Gesuchsteller/in	SolidarMed, Luzern	
Land/Region	Mosambik (181), Nordregionen	
Vorhaben	In Mosambik ist die Kindersterblichkeit nach wie vor überdurchschnittlich hoch. Fast die Hälfte der Kinder unter fünf Jahren ist chronisch unterernährt, weshalb die Kinder anfällig sind für Infektionskrankheiten (einschliesslich Malaria). Die Gesundheitsdienste sind überlastet. Das medizinisch ungeschulte Laienpersonal ist oft überfordert bei der Beurteilung, ob ein Krankheitsfall einen Notfall darstellt. Das Projekt zielt aufgrund der hohen Sterberate von Kindern in der Notaufnahme von Gesundheitseinrichtungen darauf, die Patiententriage (unter Verwendung von Farben zur Kennzeichnung verschiedener Dringlichkeitskategorien) zu verbessern. Dies erfolgt durch den Aufbau einer Patiententriage und entsprechender Ausbildung des Personals (einschliesslich der Erarbeitung von Ausbildungsmaterial), allenfalls Anpassung der Infrastruktur und den Aufbau eines Systems von Wiederholungskursen.	
Begünstigte	220 Mitarbeitende in den Gesundheitsdiensten, rund 250 000 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 469 705
Beantragter Beitrag		Fr. 100 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 10 000
	DEZA	Fr. 150 000
	Andere	Fr. 209 705
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**9. Terre des hommes Schweiz
(Ein Leben ohne Gewalt für Mädchen und junge Frauen)**

Gesuchsteller/in	Terre des hommes Schweiz, Basel	
Land/Region	Mosambik (181), Provinz Manica, 18 Gemeinden	
Vorhaben	Armut und Ungleichheit in Mosambik spiegeln sich auch in der Bildung wider. Die mittlere Schulbesuchsdauer im Land beträgt 3,5 Jahre. Die Analphabetenrate ist sehr hoch, insbesondere bei Frauen. Gross ist auch die Zahl der Gewalttaten an Frauen. Der Anteil von Frauen zwischen 15 und 49 Jahren, die in den letzten zwölf Monaten physische oder sexuelle Gewalt erfahren haben, liegt bei 15%. Das dreijährige Projekt soll zur Verringerung der Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen beitragen. Es umfasst die Durchführung von mehrtätigen Workshops, den Aufbau von Mädchenklubs an Schulen, die Begleitung und Betreuung von Familien und Gewaltopfern, die Sensibilisierung in Fragen der Bekämpfung von Gewalt und Frühverheiratung sowie Öffentlichkeitsarbeit (Radiodebatten zu gesundheitlichen Grundrechten und Frauenrechten, Werbespots).	

Begünstigte	950 Jugendliche, insgesamt rund 12 000 Personen	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 294 525
Beantragter Beitrag		Fr. 175 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 35 525
	DEZA	Fr. 30 000
	Andere Kantone	Fr. 20 000
Andere		Fr. 34 000
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

10. Terre des hommes – Kinderhilfe

(«PROTECT»: Gezielte Schulbildung mit Kinderschutz für benachteiligte Kinder)

Gesuchsteller/in	Terre des hommes Kinderhilfe, Lausanne	
Land/Region	Nigeria (161), Provinz Borno	
Vorhaben	Das Leben der Bevölkerung in Nigeria wird seit rund zwölf Jahren mitgeprägt durch die Terrorgruppe Boko Haram. Viele Menschen mussten ihre Dörfer fluchtartig und zum Teil für einen längeren Zeitraum verlassen. Viele suchen Zuflucht in grösseren Städten. Bei Kindern besteht das Problem der Wiedereingliederung in die Schule, die sie fluchtbedingt unter- oder abbrechen mussten. Diese Kinder weisen einen Bildungsrückstand auf. Der Schulabbruch setzt die Kinder mehreren Risiken aus wie Kinderarbeit, sexuelle Ausbeutung, Drogen und Rekrutierung durch Banden. Das Projekt zielt auf eine Verbesserung der Lernmöglichkeiten für Kinder und umfasst die Sensibilisierung der Eltern für die Bedeutung des Schulunterrichts, eine Integration der Kinder in bestehende Schulangebote, die Ausstattung der Schulen mit Lehr- und Lernmaterial, den Ausbau der Schulen (Latrinen, Lavabos), Lernbegleithilfe durch Coaches, die Betreuung der Kinder sowie die Ausbildung von Lehrpersonen und Verwaltungspersonal.	
Begünstigte	Rund 4500 Kinder und 2300 Erwachsene	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 1 120 371
Beantragter Beitrag		Fr. 100 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 470 371
	DEZA	Fr. 550 000
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**11. Nouvelle Planète
(Projekt zur Förderung des nachhaltigen Gemüseanbaus und Stärkung
des Verbandes der Landwirte in Senegal)**

Gesuchsteller/in	Nouvelle Planète	
Land/Region	Senegal (168), Region Sédhiou	
Vorhaben	Die Einwohnerinnen und Einwohner der Projektregion leben hauptsächlich vom Anbau von Gemüse und Früchten. Der Gemüseanbau erfolgt fast ausschliesslich in der Trockenzeit. Die Früchte werden in der Regenzeit geerntet. Infolge der abnehmenden Niederschläge muss die Landwirtschaft den neuen klimatischen Bedingungen angepasst werden. Das Ziel des Projektes besteht darin, der Bevölkerung durch einen umweltfreundlichen diversifizierten Gemüse- und Früchteanbau ein genügendes Einkommen zu sichern. Das Projekt umfasst das Anlegen von Gemüseanbauflächen mit Schutzpflanzen, das Anlegen von geeigneten Bewässerungssystemen, den diversifizierten Anbau von Pflanzen, wodurch die Abhängigkeit von chemischen Produkten verringert wird, das Erstellen eines Lagergebäudes, die Bildung von Steuerungsgruppen, Schulung des Personals und die Stärkung der Kapazitäten des Verbandes der Landwirte.	
Begünstigte	Rund 3100 Personen mit ihren Familien	
Kosten	(einschliesslich 3% PBK)	Fr. 169 270
Beantragter Beitrag	Fr. 110 000	
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 11 207
	DEZA	–
	Andere Kantone	Fr. 30 000
Andere Organisationen	Fr. 18 063	
Gewährter Beitrag	Fr. 60 000	
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**12. Internationales Komitee vom Roten Kreuz
(«ALMANACH» – Algorithm for the Management of Childhood Illnesses)**

Gesuchsteller/in	Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), Genf	
Land/Region	Somalia, Regionen Afgoye, Gubaldley	
Vorhaben	In Somalia haben Gewalt und Naturkatastrophen zu umfangreichen, oft länger anhaltenden Vertreibungen geführt. Der Zugang zu Gesundheitsversorgung ist für geschätzte 45% der Bevölkerung prekär. Das Gesundheitssystem ist u. a. durch die mangelnde Einhaltung klinischer Leitlinien beeinträchtigt. Ziel des Vorhabens ist es, in zwei weiteren Regionen des Landes das Tablet-gestützte Diagnosesystem ALMANACH und dadurch eine effiziente Methode zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung einzuführen. Das Projekt umfasst die Ausbildung des Gesundheitspersonals am System ALMANACH als Entscheidungshilfe beim Erstellen einer Diagnose, die Begleitung der am System Ausgebildeten, die Verbesserung der IT-Infrastruktur und die Förderung der Akzeptanz des Systems in der Bevölkerung.	

Begünstigte	Rund 100 000 Kleinkinder unter fünf Jahren, lokales Gesundheitspersonal	
Kosten	(einschliesslich 6,5% PBK)	Fr. 729 460
Beantragter Beitrag		Fr. 120 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	–
	DEZA	–
	Andere	Fr. 609 460
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

13. Ärzte ohne Grenzen (Unterstützung für das Spital von Agok)

Gesuchsteller/in	Ärzte ohne Grenzen	
Land/Region	Südsudan (185), Region Abyei	
Vorhaben	Die Organisation Ärzte ohne Grenzen ist seit 2008 in der Stadt Agok tätig. Das Sonderverwaltungsgebiet Abyei mit der Stadt Agok gehört weder eindeutig zum Sudan, noch zum Südsudan. Sicherheitstruppen der UNO sorgen für eine minimale Sicherheit. Die medizinische Versorgung der Region ist schlecht. Das Projekt zielt auf eine Senkung der Krankheits- und Sterblichkeitsrate der Bevölkerung und den Aufbau einer guten medizinischen Versorgung im Spital von Agok. Das Vorhaben umfasst eine Stärkung des Spitals (165 Betten), insbesondere die Verbesserung der Geburtshilfe und Betreuung von Neugeborenen, die Behandlungen von Personen mit HIV und Hepatitis C sowie die Aus- und Weiterbildung des lokalen Personals. Hinzu kommt der Aufbau einer Notfallbereitschaft, dazu zählen auch der Aufbau eines Dienstes zur Früherkennung und die Behandlung von Malariakranken.	
Begünstigte	Rund 56 000 Patientinnen und Patienten pro Jahr	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 9 167 069
Beantragter Beitrag		Fr. 200 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	–
	DEZA	–
	Staat Kanada	Fr. 745 000
	Andere	Fr. 8 222 069
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**14. HEKS
(Frieden und bessere Lebensbedingungen)**

Gesuchsteller/in	Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz, Zürich	
Land/Region	Südsudan (185), Bundesstaat Zentraläquatoria	
Vorhaben	Der Südsudan ist gezeichnet von jahrelangen bewaffneten Konflikten, wiederkehrenden Naturkatastrophen und einer schweren Wirtschaftskrise. Die Grundversorgung ist in vielen Teilen des Landes nicht sichergestellt. Hinzu kommt eine schwere Ernährungskrise. Das Projekt zielt auf eine Verbesserung und Stabilisierung der Lebensgrundlagen und die Stärkung des friedlichen Zusammenlebens. Es umfasst Schulungen, um den Haushalten Fähigkeiten und Kapazitäten für eine höhere landwirtschaftliche Produktion zu vermitteln. Ebenso werden bessere Arbeitsmöglichkeiten für Frauen und Jugendliche geschaffen. Hinzu kommen Rehabilitationsangebote.	
Begünstigte	Direkt rund 2400 Personen, indirekt rund 15 000	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 325 511
Beantragter Beitrag		Fr. 120 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 135 511
	DEZA	Fr. 30 000
	Andere	Fr. 40 000
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**15. Solidarität mit der Welt (SDW)
(Hilfe zur Selbsthilfe im Südsudan: Hebammenschule: Frauen setzen sich für Leben und gegen Armut im ganzen Land ein)**

Gesuchsteller/in	Solidarität mit der Welt (SDW), Wädenswil	
Land/Region	Südsudan (185), Region Juba	
Vorhaben	Die Gesundheitssituation vor allem von Frauen und Kindern ist in der Region Juba schlecht und die Müttersterblichkeit hoch. Es besteht hoher Bedarf an Fachkräften in den Bereichen Gesundheitsversorgung und Gesundheitsprävention. Das Projekt dient dem Ziel, mit Hebammen Frauen vor, während und nach der Geburt ihrer Kinder über ein Jahr zu begleiten und dadurch die Mütter- und Kindersterblichkeit verringern zu können. Es umfasst den Bau einer Hebammenschule, an welcher jeweils 60 junge Frauen während einer dreijährigen Ausbildung zu qualifizierten Hebammen ausgebildet werden können. Die Hebammen garantieren eine gute Versorgung der Mütter und ihrer Kinder sowie Aufklärungsarbeit in den Bereichen HIV-Prävention, Impfschutz, Hygiene und Ernährung.	
Begünstigte	60 Hebammenstudentinnen (jeweils über drei Jahre), jährlich rund 1000 Kinder und Mütter	

Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 253 000
Beantragter Beitrag		Fr. 120 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 25 000
	DEZA	Fr. 8 000
	Andere	Fr. 100 000
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**16. Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich
(Traditional Medicine in Transition)**

Gesuchsteller/in	Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich	
Land/Region	Uganda (159), Regionen im Süd- und Nordosten sowie im Zentrum des Landes	
Vorhaben	<p>In Uganda sind schätzungsweise 80% der Bevölkerung auf traditionelle Medizin, insbesondere Pflanzenmedizin angewiesen. Die bestehenden öffentlichen Gesundheitsdienste reichen nicht aus, um die medizinische Grundversorgung zu gewährleisten. In den ländlichen Gegenden sind Medikamente nur eingeschränkt verfügbar. Einheimische pflanzliche Arzneimittel erfreuen sich – insbesondere auf dem Land – einer breiten Akzeptanz. Traditionelle Heilmittel sind in der Regel besser und schneller verfügbar als öffentliche Gesundheitsdienste.</p> <p>Das Projekt dient einerseits dem Ziel, in den entsprechenden Gebieten eine nachhaltige und sichere medizinische Selbstversorgung sicherzustellen und das Bewusstsein für die traditionelle medizinische Versorgung durch Medizinalpflanzen zu gewährleisten. Andererseits soll die Pflanzenheilkunde als Teil des immateriellen Kulturerbes von Uganda bewahrt und zum Teil revitalisiert werden. Im Bildungsbereich geht es darum, die Reichweite der ugandischen Partnermuseen zu vergrössern und die Museen zu fördern (Fähigkeit zur Kooperation, Erprobung neuer Methoden zur Datenerhebung, Entwicklung genauer Methoden zur Dokumentation).</p> <p>Im Rahmen des Projektes werden in Zusammenarbeit mit zwei ugandischen Museen Vertreterinnen und Vertreter lokaler Gemeinschaften, der Wissenschaft und nichtstaatlicher Organisationen stationäre, mobile und digitale Ausstellungen zum Thema Medizinalpflanzen entwickelt und umgesetzt. Insbesondere die jüngere Generation soll für die Bedeutung der traditionellen Medizin und ihre natürlichen Grundlagen sensibilisiert werden. Zu den Ausstellungen werden Begleitveranstaltungen (Workshops, Führungen, weitere museumspädagogische Angebote) erarbeitet. Parallel dazu werden botanische Gärten geplant bzw. ausgebaut. Es ist vorgesehen, die mobilen Ausstellungen an jeweils 70 bis 100 Standorten pro Jahr zu zeigen. Dort sollen vor allem Schulklassen angesprochen werden.</p>	

Begünstigte	Permanente sowie temporäre und mobile Ausstellungen: Rund 200 000 Personen Digitale Ausstellungen: 5–10 Mio. Personen	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 649 378
Beantragter Beitrag		Fr. 288 966
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 177 894
	DEZA	–
	Andere	Fr. 182 518
Gewährter Beitrag		Fr. 205 400
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

2.2 Projekte in Asien

17. TearFund Schweiz

(Starke Frauen. Starke Familien – Befähigung von Frauen in Bangladesch)

Gesuchsteller/in	TearFund Schweiz, Zürich	
Land/Region	Bangladesch (133), Region Dhobaura	
Vorhaben	Die Menschen im Projektgebiet leben vorwiegend von der Landwirtschaft. Die Region ist schlecht an Dienstleistungen des Landes angeschlossen. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist weit verbreitet. Die Anliegen der Frauen werden innerhalb der Familie oft nicht berücksichtigt. Ihr Alltag beschränkt sich in der Regel auf den Haushalt und die Kindererziehung. Mädchen gelten als Last für die Familie: Entsprechend häufig werden sie schon als Minderjährige zur Heirat gedrängt. Das Projekt zielt auf eine bessere soziale Sicherheit der Frauen und insbesondere auf eine Verringerung der Kinderheiratsrate, der Missbrauchsfälle und der sexuellen Gewalt sowie auf den besseren Zugang der Frauen zu Gesundheitsdiensten. Das Vorhaben umfasst die Förderung der Frauen beim Erzielen von Einkommen, eine bessere medizinische Versorgung von Mädchen und Frauen (Ausbildung), das Fördern des politischen Engagements von Frauen auf lokaler, regionaler und Distriktebene und die Sensibilisierungsarbeit auch bei Männern.	
Begünstigte	Rund 26 000 Personen	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 660 000
Beantragter Beitrag		Fr. 100 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	–
	DEZA	Fr. 60 000
	Andere	Fr. 500 000
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**18. Medair
(Gesundheits-, Ernährungs- und WASH-Leistungen für bedürftige und vom Konflikt betroffene Menschen im Südjemen)**

Gesuchsteller/in	Medair, Zürich	
Land/Region	Jemen (179), Bezirk Al Dhale'e	
Vorhaben	Seit der Eskalation des Bürgerkrieges 2015 arbeiten nur wenige NGO im Projektgebiet. Es besteht ein äusserst grosser Bedarf an medizinischer Hilfe. Die Hälfte der Gesundheitseinrichtungen leidet unter Engpässen bei Personal, Ausstattung und Medikamenten. Auch der Ernährungszustand der Bevölkerung ist alarmierend: 2 Mio. Kinder unter fünf Jahren und 1 Mio. schwangere und stillende Frauen sind unterernährt. Viele leiden wegen kontaminiertem Wasser unter Durchfallerkrankungen. Hinzu kommen wiederholte Cholera-Ausbrüche. Mithilfe von acht Gesundheitseinrichtungen will Medair die Krankheits- und Sterberate der Bevölkerung verringern und insbesondere den Zugang von bedürftigen Personen zu lebensrettenden Gesundheits- und Ernährungsleistungen verbessern. Das Vorhaben umfasst das Aufrechterhalten und den Ausbau der medizinischen Grundversorgung, die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden im Gesundheitsbereich, die Abgabe therapeutischer Notnahrung, Informationen für (werdende) Mütter (in Selbsthilfegruppen), den Bau von Latrinen sowie die Ausbildung im Bereich Hygiene, Abfallentsorgung und Wasserqualität.	
Begünstigte	Rund 81 000 Personen	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 2 846 518
Beantragter Beitrag		Fr. 130 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 10 438
	DEZA	–
	Andere	Fr. 2 706 080
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**19. Christoffel Blinden Mission (CBM)
(Gemeinsam stark für Suizidprävention)**

Gesuchsteller/in	CBM, Thalwil	
Land/Region	Nepal (142), Provinz Gandaki	
Vorhaben	In Nepal ist Suizid die häufigste Todesursache bei Frauen zwischen 15 und 49 Jahren und die zweithäufigste bei Jugendlichen. Es mangelt an gemeindenahen psychosozialen Diensten sowie an der sektorübergreifenden Zusammenarbeit und Koordination zwischen Regierung, Zivilgesellschaft und privatem Sektor. Suizidgefährdete Personen erleben häufig soziale Ausgrenzung.	

	Das Projekt zielt auf das Erarbeiten einer Suizidprävention und auf eine multisektorielle Zusammenarbeit (lokal, regional, überregional). Der Fokus des Projektes liegt auf einer Stärkung der öffentlichen Prävention, indem einerseits der Bevölkerung die Problematik bewusst gemacht wird (über Massenmedien und öffentliche Veranstaltungen) und andererseits der konkrete Aufbau von Präventionsdiensten mit der Ausbildung von Gesundheitspersonal forciert wird.	
Begünstigte	Direkt rund 3000 Personen, indirekt rund 30% der Gesamtbevölkerung	
Kosten	(einschliesslich 7% PBK)	Fr. 202 132
Beantragter Beitrag		Fr. 131 492
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 10 000
	DEZA	Fr. 60 640
	Andere	–
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**20. Save the Children
(Frühförderung und Schutz von Kleinkindern)**

Gesuchsteller/in	Save the Children, Zürich	
Land/Region	Nepal (142), Distrikt Kalikot	
Vorhaben	Das Projekt bezweckt, Kinder im Alter bis zu drei Jahren darin zu unterstützen, ihr Potenzial zu entwickeln. Dazu ist eine möglichst sichere und schützende häusliche Umgebung notwendig. Das Projekt zielt darauf ab, die Kompetenzen von Eltern und Bezugspersonen zu verbessern, um ihren Kindern eine achtsame Betreuung zu bieten. Insgesamt 18 ausgebildete Gesundheits- und Bildungsfachpersonen sowie vier Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter werden mit Eltern und Bezugspersonen arbeiten und sie durch Schulungen, Hausbesuche, Kampagnen (Theateraufführungen usw.) in diesem Bereich fördern. Das Projekt umfasst neben Schulungsanlässen die Ausbildung von Gesundheits- und Bildungsfachpersonen sowie von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, die Herstellung von Spiel- und Lernmaterialien und eine Radiokampagne.	
Begünstigte	Rund 830 Kinder und 2000 Erwachsene	
Kosten	(einschliesslich 8,2% PBK)	Fr. 180 000
Beantragter Beitrag		Fr. 150 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	–
	DEZA	–
	Andere	Fr. 30 000
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**21. Caritas Schweiz
(Weather, Water and Climate Services [WWCS] für eine widerstandsfähige
ländliche Bevölkerung)**

Gesuchsteller/in	Caritas Schweiz, Luzern	
Land/Region	Tadschikistan (125), oberes Rasht-Tal und Khation-Region	
Vorhaben	Viele Menschen in Tadschikistan leben von der Landwirtschaft. Eine wettergerechte Planung ist für sie Grundlage der Existenz. Es gibt aber in Tadschikistan kaum verlässliche Wettervorhersagen. Ebenso fehlen Warnungen vor Ereignissen wie Erdbeben, Lawinen oder Überflutung. Das Projekt zielt darauf ab, den tadschikischen Wetterdienst zu einem wirksamen und dienstleistungsorientierten Anbieter (mit dem entsprechenden Aufbau von kostengünstigen Wetterstationen) aufzubauen. Die Grundidee besteht darin, dass die ländliche Bevölkerung Daten sammelt und an den Wetterdienst übermittelt, dieser die Daten auswertet und der Bevölkerung, vor allem den Bäuerinnen und Bauern mit Empfehlungen zur Verfügung stellt. Parallel dazu werden die Bäuerinnen und Bauern motiviert und geschult, Dienstleistungen im Bereich Wetter, Wasser und Klima als Entscheidungsgrundlagen für ihre Arbeit zu nutzen. Das Projekt umfasst Ausbildungen auf allen Stufen (Bevölkerung, Bäuerinnen und Bauern, Wetterdienst, Agraruniversität). Es wird u. a. begleitet durch Meteo-Schweiz sowie das Institut für Schnee- und Lawinenforschung.	
Begünstigte	Rund 11 000 Bäuerinnen und Bauern, insgesamt rund 700 000 Personen	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	
Beantragter Beitrag		Fr. 300 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 553 556
	DEZA	Fr. 2 864 262
	Andere	Fr. 2 464 214
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

2.3 Projekte in Lateinamerika

22. Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

(Lasst uns unser Recht auf Bildung leben)

Gesuchsteller/in	Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen	
Land/Region	El Salvador (124), Departement Usulután	
Vorhaben	El Salvador hält seine Schulen seit dem Beginn der Coronapandemie im März 2020 geschlossen. Es ist zu befürchten, dass viele der betroffenen Kinder ihren Schulbesuch abbrechen. Ziel des vorliegenden Projektes ist, in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium solche Abbrüche zu verhindern und die Kinder zu motivieren, weiterhin ihre Schule zu besuchen. Zu diesem Zweck werden die Eltern der betroffenen Kinder für die Bedeutung der Schulbildung sensibilisiert. Parallel dazu erfolgt die Ausbildung von Lehrpersonen für kindzentrierte bzw. -gerechtere Lehrmethoden. Diese sehen unter anderem einen Hybridunterricht (Kontaktunterricht und Heimunterricht) vor. Ebenso wird ein Frühwarnsystem eingerichtet, um schulseitig bei drohenden Schulabbrüchen frühzeitig reagieren zu können.	
Begünstigte	Rund 19 000 Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen sowie Lehrerinnen und Lehrer	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 265 700
Beantragter Beitrag		Fr. 115 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 93 500
	DEZA	Fr. 42 200
	Andere	Fr. 15 000
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

23. Aqua Alimenta

(Produktive indigene Kleinbauern)

Gesuchsteller/in	Aqua Alimenta, Zürich	
Land/Region	Guatemala (127), ausgewählte Gemeinden in vier Departementen	
Vorhaben	Guatemala ist vom Klimawandel stark betroffen. Der traditionelle Regenfeldbau gerät dadurch zunehmend unter Druck. Das Projekt zielt darauf, Kleinbauernfamilien bei der Umstellung auf eine ökologische, vom Klima weniger abhängige Bewässerungslandwirtschaft als Alternative zum bisherigen Regenfeldbau zu unterstützen. Es umfasst eine Anpassung der Bewässerungssysteme, das Anlegen von Gemüsegärten, die Erhöhung der Pflanzendiversität und dadurch eine bessere Resistenz gegenüber Krankheiten und Schädlingen, die Produktion und den Einsatz von fussbetriebenen Wasserpumpen sowie die Ausbildung der Betroffenen in Bodenkunde und Kommerzialisierung der Produkte.	

Begünstigte	Direkt rund 2100 Personen	
Kosten	(einschliesslich 22% PBK)	Fr. 231 163
Beantragter Beitrag		Fr. 140 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 53 241
	DEZA	Fr. 20 000
	Andere	Fr. 17 922
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Auflage	Vom bewilligten Betrag dürfen höchstens 10% als PBK eingesetzt werden.	
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**24. Horyzon
(Espace Sûr – ein sicherer Ort, Bildung für Mädchen und junge Frauen
in den Slums von Haiti)**

Gesuchsteller/in	Horyzon, Olten	
Land/Region	Haiti (170), Port-au-Price	
Vorhaben	Haitis Bevölkerung leidet u. a. unter fehlender Bildung. Insbesondere Mädchen und junge Frauen, bei denen die Anzahl von Schulabbrüchen besonders hoch ist, sind davon betroffen. Hinzu kommt, dass Gewalt gegen Frauen weit verbreitet ist. Die Zahl der Jugendschwangerschaften ist hoch. Das Vorhaben zielt darauf ab, dass sich junge Frauen und Mädchen aus der Armut befreien können, und umfasst die Unterstützung von jährlich 250 Mädchen zwischen 5 und 19 Jahren (psychologische Betreuung, Mahlzeiten, Ausbildung in Hygiene und Gesundheit und zu geschlechtsspezifischer Gewalt sowie in Umweltfragen). Diese Ausbildung erfolgt im Rahmen von schulischem Nachhilfeunterricht und Workshops.	
Begünstigte	Pro Jahr rund 250 Mädchen	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 311 745
Beantragter Beitrag		Fr. 100 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 80 794
	DEZA	Fr. 100 000
	Andere	Fr. 30 951
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**25. Comundo
(Trauma aufarbeiten und Menschenrechte für Konfliktopfer durchsetzen)**

Gesuchsteller/in	Comundo, Luzern	
Land/Region	Kolumbien (83), Departemente Cauca, Narinno Valle des Cauca und Bogotá	
Vorhaben	Seit der Unterzeichnung des Friedensabkommens zwischen der Regierung und der FARC, den revolutionären Streitkräften Kolumbiens, Ende 2016 befindet sich Kolumbien in einer sogenannten Postkonfliktsituation. Organisationen der Zivilgesellschaft prangern die mangelnde Kontinuität des Friedensprozesses an (Bildung illegaler Gruppierungen). Es gibt weiterhin Vertreibungen und Zwangsrekrutierungen. Das vorliegende Projekt zielt darauf ab, der Bevölkerung, vor allem Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, eine Perspektive zu geben, um in ihrem von Gewalt und Ungerechtigkeit geprägten Umfeld gewaltfrei überleben, sich behaupten und ihre Rechte einfordern zu können. Die entsprechenden Massnahmen sind: Aufbau eines Informationsangebotes (Plattform), Beratung in Menschenrechtsfragen, Schulungen zum Thema Menschenrechte, Erarbeiten von Ausbildungsmaterial und Ausbildungsmodulen.	
Begünstigte	Rund 4700 Personen	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 382 600
Beantragter Beitrag		Fr. 120 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 50 000
	DEZA	Fr. 80 000
	Andere Kantone	Fr. 30 000
	Andere	Fr. 102 600
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

2.4 Projekte in Südosteuropa (Projekte 26–28)

26. Swisscontact

(«BOOST» – Digital Arbeitsmöglichkeiten suchen und finden)

Gesuchsteller/in	Swisscontact, Zürich	
Land/Region	Albanien (69) / Kosovo, jeweils landesweit	
Vorhaben	<p>Albanien und Kosovo weisen, insbesondere bei jungen Erwachsenen, eine hohe Arbeitslosigkeit auf trotz wirtschaftlicher Verbesserungen. Besonders betroffen sind Angehörige ethnischer Minderheiten und Personen aus ländlichen Gebieten. Für die Unternehmen besteht das Problem, geeignete Bewerberinnen und Bewerber rekrutieren zu können. Das Projekt hat das Ziel, benachteiligten Stellensuchenden mittels der Plattform BOOST Zugang zu offenen Stellen und zu individuellem Coaching zu ermöglichen.</p> <p>Die Online-Plattform BOOST verbindet verschiedene Akteure (Unternehmen und Stellensuchende) und lässt sich zudem beliebig mit zusätzlichen Angeboten ausweiten. Im Rahmen des anstehenden Projektschritts werden neben den bereits einsetzbaren 200 Coaches weitere ausgebildet und die öffentliche Verwaltung sowie weitere Teile des Privatsektors in das Projekt einbezogen. Die Coaches vermitteln neu auch geeignete Praktikumsstellen.</p>	
Begünstigte	Rund 30 000 Personen, rund 700 Unternehmen	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 550 000
Beantragter Beitrag		Fr. 150 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	–
	DEZA	Fr. 165 000
	Andere	Fr. 235 000
Gewährter Beitrag		Fr. 60 000
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

27. IAMANEH Schweiz

(Verbesserung der psychischen Gesundheit von traumatisierten und gewaltbetroffenen Frauen und Kindern)

Gesuchsteller/in	IAMANEH, Basel	
Land/Region	Bosnien-Herzegowina (73), Kanton Tuzla	
Vorhaben	<p>In Bosnien-Herzegowina gibt es ungefähr 200 000 Menschen, die während des Krieges gefoltert wurden. Tausende Frauen und Mädchen wurden vergewaltigt, versklavt oder in Vergewaltigungslager gesteckt. Sie leiden auch Jahrzehnte später noch an psychischen und physischen Problemen (posttraumatische Stresssymptome, Angstzustände, Schlafstörungen usw.). Hinzu kommen die schwierigen Nachkriegsverhältnisse und die steigende Verarmung breiter Bevölkerungsschichten. Bei vielen Männern führt der Verlust von Arbeit,</p>	

	Einkommen und ihrer Rolle als ernährendes Familienoberhaupt zu Alkoholismus und einer erhöhten Gewaltbereitschaft, die sich in erster Linie innerhalb der Familien entlädt. Das Projekt zielt auf die Prävention von Gewalt und die Verbesserung der psychischen Gesundheit von traumatisierten und von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern. Das Projekt umfasst psychotherapeutische Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Workshops zur Stärkung der individuellen Fähigkeiten, die Arbeit mit Jugendlichen an Schulen, das Erstellen von Ausbildungs- bzw. Trainingsmaterial und Sensibilisierungsarbeit auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene für einen besseren Schutz von Frauen und Kindern.	
Begünstigte	Direkt mindestens 600 Frauen und Mädchen, 100 Schülerinnen und Schüler	
Kosten	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 371 910
Beantragter Beitrag	Fr. 100 000	
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	–
	DEZA	Fr. 120 000
	Andere Kantone	Fr. 30 000
	Andere	Fr. 121 910
Gewährter Beitrag	Fr. 60 000	
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA.	

**28. Pädagogische Hochschule Zürich
(«Play and Life Skills [PALS]» – Förderung von pädagogisch-didaktischen Kompetenzen)**

Gesuchsteller/in	Pädagogische Hochschule, Zürich
Land/Region	Nordmazedonien (82), landesweit; Serbien (64), Region Vojvodina
Vorhaben	Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren lernen auf spielerische Art und Weise. Dabei eignen sie sich nicht nur fachliche Kompetenzen an, sondern auch Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Einstellungen auf verschiedenen Ebenen (kreatives Denken, soziale Kompetenzen usw., sogenannte Life Skills). Diese grundlegenden Erkenntnisse werden nicht in allen europäischen Bildungssystemen gleichermassen berücksichtigt. Fachleute aus Nordmazedonien und Serbien haben gegenüber der PHZH um Unterstützung ersucht bei Massnahmen, um in der Ausbildung von Lehrpersonen die Bedeutung von Spiel- und Lerngelegenheiten im Elementarbereich stärker zu berücksichtigen. Insbesondere auf Kindergarten- und Elementarschulstufe sollen bessere Voraussetzungen für ein freies Spiel bzw. für die Aneignung von Life Skills geschaffen werden. Das Projekt richtet sich an Dozierende, Studierende und Lehrpersonen und will sie für die Bedeutung von freiem Spiel für die Aneignung von Life Skills sensibilisieren, ihre Kompetenzen erweitern und dadurch eine verstärkte Verknüpfung

	fung von Ausbildung und Schulpraxis im Bereich Spielen und Lernen für Kinder von vier bis acht Jahren erreichen. Im Rahmen des Projektes wird ein Handbuch für Hochschuldozierende (Serbisch, Ungarisch, Mazedonisch und Albanisch) erarbeitet, das als Grundlage für die Ausbildung von Lehrpersonen dient. Parallel dazu werden Videobeispiele für den Einsatz in Lehr- oder Weiterbildungsveranstaltungen für Praxislehrpersonen entwickelt. In einer zweiten Phase wird ein Weiterbildungsprogramm angeboten, das theoretische und praxisnahe Inhalte für Lehrerinnen und Lehrer vermittelt. In einer dritten Phase werden neue Ausbildungsmodule entwickelt, ausgetestet und in die Ausbildung von Lehrpersonen integriert.	
Begünstigte	Rund 300 Dozierende an Hochschulen, rund 500 Lehrpersonen und jährlich rund 1000 Studierende	
Kosten	(einschliesslich 5,9% PBK)	Fr. 567 800
Beantragter Beitrag		Fr. 330 000
Weitere Finanzierung	Eigenmittel	Fr. 175 200
	DEZA	–
	Andere	Fr. 62 600
Gewährter Beitrag		Fr. 234 600
Begründung	Das Vorhaben entspricht den Kriterien des LFG und der VGF, ebenso den für 2021 geltenden Vergabekriterien EZA	

3. Übersichtlisten

3.1 Beiträge zugunsten der einzelnen Organisationen

Organisation	Projekt-Nr.	Staat(en)	Beitrag in Franken
Ärzte ohne Grenzen	13	Südsudan	60 000
Aqua Alimentaria	23	Guatemala	60 000
Biovision	3	Kenia	60 000
Brücke – Le pont	1	Benin/Togo	60 000
Caritas Schweiz	21	Tadschikistan	60 000
Christoffel Blindenmission	19	Nepal	60 000
Comundo	25	Kolumbien	60 000
Fastenopfer	4	Kenia	60 000
HEKS	14	Südsudan	60 000
Helvetas	2	Burkina Faso	60 000
Horyzon	24	Haiti	60 000
IAMANEH	27	Bosnien-Herzegowina	60 000
IKRK	12	Somalia	60 000
Medair	18	Jemen	60 000
Mission am Nil	5	Kongo (D.R.)	60 000

Organisation	Projekt-Nr.	Staat(en)	Beitrag in Franken
Nouvelle planète	11	Senegal	60 000
PHZH	28	Serbien, Nordmazedonien	234 600
Save the Children	20	Nepal	60 000
Solidar Suisse	7	Mosambik	60 000
Solidarität mit der Welt (SDW)	15	Südsudan	60 000
SolidarMed	8	Mosambik	60 000
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi	22	El Salvador	60 000
Swisscontact	26	Albanien/Kosovo	60 000
TearFund Schweiz	17	Bangladesch	60 000
Terre des hommes – Kinderhilfe	10	Nigeria	60 000
Terre des hommes Schweiz	9	Mosambik	60 000
Universität Zürich, ISEK	16	Uganda	205 400
WWF Schweiz	6	Madagaskar	60 000

3.2 Übersicht zum Engagement in den einzelnen Staaten

Kontinent / Staat	Projekt-Nr.	Betrag pro Projekt in Franken	Totalbetrag pro Land in Franken	Total pro Kontinent in Franken
<i>Afrika</i>				
Benin/Togo	1	60 000	60 000	
Burkina Faso	2	60 000	60 000	
Kenia	3	60 000		
	4	60 000	120 000	
Kongo (D.R.)	5	60 000	60 000	
Madagaskar	6	60 000	60 000	
Mosambik	7	60 000		
	8	60 000		
	9	60 000	180 000	
Nigeria	10	60 000	60 000	
Senegal	11	60 000	60 000	
Somalia	12	60 000	60 000	
Südsudan	13	60 000		
	14	60 000		
	15	60 000	180 000	
Uganda	16	205 400	205 400	
Afrika total				1 105 400

Kontinent / Staat	Projekt-Nr.	Betrag pro Projekt in Franken	Totalbetrag pro Land in Franken	Total pro Kontinent in Franken
<i>Asien</i>				
Bangladesch	17	60 000	60 000	
Jemen	18	60 000	60 000	
Nepal	19	60 000		
	20	60 000	120 000	
Tadschikistan	21	60 000	60 000	
Asien total				300 000
<i>Südamerika</i>				
El Salvador	22	60 000	60 000	
Guatemala	23	60 000	60 000	
Haiti	24	60 000	60 000	
Kolumbien	25	60 000	60 000	
Südamerika total				240 000
<i>Europa</i>				
Albanien/Kosovo	26	60 000	60 000	
Bosnien-Herzegowina	27	60 000	60 000	
Serbien/Nordmazedonien	28	234 600	234 600	
Europa total				354 600
Total				2 000 000

3.3 Übersicht zu den Projektinhalten

Ein Grossteil der berücksichtigten Projekte ist mehreren Sachbereichen zuzuordnen. Deshalb enthält die folgende Übersicht, welche die Schwerpunkte des jeweiligen Projektes wiedergibt, auch Mehrfachnennungen:

Bereiche	Projekte
Land-, Wald-, Wasserwirtschaft	1, 3, 4, 6, 11, 14, 21, 23
Ernährung, Umwelt	1, 3, 4, 6, 14
Kleinunternehmen, Einkommensförderung	1, 2, 6, 17, 26
Sozialpolitik, Verwaltung	5, 7, 9, 10, 14, 17, 19, 20, 21, 24, 25, 26, 27
Gesundheit	5, 8, 12, 13, 15, 16, 18, 19
Frauenförderung	5, 6, 7, 9, 11, 14, 15, 17, 24, 27
(Berufs-)Bildung, Förderung von Kindern und Jugendlichen	2, 4, 5, 9, 10, 16, 20, 22, 24, 25, 26, 28

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Den folgenden Empfängerinnen und Empfängern werden für die genannten Vorhaben die folgenden Beiträge aus dem Gemeinnützigen Fonds gewährt:

1.	Brücke – Le pont (Aus der Armut dank ländlicher Entwicklung)	Fr.	60 000
2.	Helvetas (Naafa – Junge Frauen und Männer ohne Schulbildung finden durch massgeschneiderte Kurse ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt)	Fr.	60 000
3.	Biovision (Lokales Saatgut für eine grosse Vielfalt)	Fr.	60 000
4.	Fastenopfer (Gemeinsam die Ernährung sichern und Konflikte lösen)	Fr.	60 000
5.	Mission am Nil International (Panzi Ausbildungs- und Rehabilitationszentrum)	Fr.	60 000
6.	WWF Schweiz (Mit Kochherden zu Unternehmertum und nachhaltiger Aufforstung)	Fr.	60 000
7.	Solidar Suisse (Verwaltung von ländlichen und städtischen Gemeinden, Demokratie «Schritt für Schritt»)	Fr.	60 000
8.	SolidarMed (Farben retten Kinderleben)	Fr.	60 000
9.	Terre des hommes Schweiz (Ein Leben ohne Gewalt für Mädchen und junge Frauen)	Fr.	60 000
10.	Terre des hommes – Kinderhilfe («PROTECT»: Gezielte Schulbildung mit Kinderschutz für benachteiligte Kinder)	Fr.	60 000
11.	Nouvelle Planète (Projekt zur Förderung des nachhaltigen Gemüseanbaus und Stärkung des Verbandes der Landwirte in Senegal)	Fr.	60 000
12.	Internationales Komitee vom Roten Kreuz («ALMANACH» – Algorithm for the Management of Childhood Illnesses)	Fr.	60 000
13.	Ärzte ohne Grenzen (Unterstützung für das Spital von Agok)	Fr.	60 000
14.	HEKS (Frieden und bessere Lebensbedingungen)	Fr.	60 000
15.	Solidarität mit der Welt (Hilfe zur Selbsthilfe im Südsudan: Hebammenschule: Frauen setzen sich für Leben und gegen Armut im ganzen Land ein)	Fr.	60 000
16.	Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich (Traditional Medicine in Transition)	Fr.	205 400

17.	TearFund Schweiz (Starke Frauen. Starke Familien – Befähigung von Frauen in Bangladesch)	Fr.	60 000
18.	Medair (Gesundheits-, Ernährungs- und WASH-Leistungen für bedürftige und vom Konflikt betroffene Menschen im Südjemen)	Fr.	60 000
19.	Christoffel Blinden Mission (Gemeinsam stark für Suizidprävention)	Fr.	60 000
20.	Save the Children (Frühförderung und Schutz von Kleinkindern)	Fr.	60 000
21.	Caritas Schweiz (Weather, Water and Climate Services [WWCS] für eine widerstands- fähige ländliche Bevölkerung)	Fr.	60 000
22.	Stiftung Kinderdorf Pestalozzi (Lasst uns unser Recht auf Bildung leben)	Fr.	60 000
23.	Aqua Alimenta (Produktive indigene Kleinbauern)	Fr.	60 000
24.	Horyzon (Espace Sûr – ein sicherer Ort, Bildung für Mädchen und junge Frauen in den Slums von Haiti)	Fr.	60 000
25.	Comundo (Trauma aufarbeiten und Menschenrechte für Konfliktopfer durchsetzen)	Fr.	60 000
26.	Swisscontact («BOOST» – Digital Arbeitsmöglichkeiten suchen und finden)	Fr.	60 000
27.	IAMANEH Schweiz (Verbesserung der psychischen Gesundheit von traumatisierten und gewaltbetroffenen Frauen und Kindern)	Fr.	60 000
28.	Pädagogische Hochschule Zürich («Play and Life Skills (PALS)» – Förderung von pädagogisch- didaktischen Kompetenzen)	Fr.	234 600
Total		Fr.	2 000 000

II. Die Gewährung erfolgt unter den Bedingungen und Auflagen, die in den Erwägungen zu den einzelnen Beiträgen genannt sind, sowie unter den folgenden allgemeinen Bedingungen und Auflagen:

- a) Die Empfängerin oder der Empfänger hat der Fondsverwaltung elektronisch die Erfüllung aller Auflagen zuzusichern (Bedingung).
- b) Die Empfängerin oder der Empfänger hat die Fondsverwaltung innert fünf Jahren seit der Gewährung elektronisch um die Auszahlung des Beitrags zu ersuchen und der Fondsverwaltung den Schlussbericht gemäss § 11 Abs. 2 Satz 1 LFG in einer von dieser akzeptierten Fassung einzureichen (Bedingung für diese Auszahlung).

- c) Die Empfängerin oder der Empfänger hat geeignete Massnahmen zur Verhinderung einer Zweckentfremdung der Mittel, insbesondere durch Korruption und Kickbacks, zu treffen (Auflage).
- d) Die Empfängerin oder der Empfänger hat den Gemeinnützigen Fonds an geeigneter Stelle als Geldgeber zu erwähnen, wenn möglich unter Verwendung des Logos des Gemeinnützigen Fonds (Auflage).
- e) Ergibt sich nach der Verwirklichung des Vorhabens eine Überfinanzierung, hat die Empfängerin oder der Empfänger dem Gemeinnützigen Fonds davon den Teil zu erstatten, der dem Anteil des Fonds an der Finanzierung des Vorhabens entspricht (Auflage).

III. Die Finanzdirektion wird beauftragt, die Beiträge gemäss Dispositiv I unter Berücksichtigung der Bedingungen und Auflagen gemäss Dispositiv II auszubezahlen.

IV. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Mitteilung an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

V. Mitteilung an die Empfängerinnen und Empfänger der Beiträge gemäss Dispositiv I (durch die Finanzdirektion), die Genossenschaft Swisslos Interkantonale Landeslotterie, Lange Gasse 20, 4052 Basel, die Finanzkommission des Kantonsrates sowie an die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli